

Dornberg siegt mit 5:1 bei SW Sende

Bielefeld (WB/hunt). Mit 5:1 (3:0) hat der TuS Dornberg in der Fußball-Bezirksliga bei SW Sende gewonnen. Mit diesem Erfolg leistete die Mannschaft des Trainerduos Thies Kambach und Janis Theermann den Bielefelder Teams im Abstiegskampf Schützenhilfe und wahrte selber die theoretische Chance auf den zweiten Tabellenplatz. »Nach 30 bis 35 Minuten Sommerfußball haben wir etwas angezogen und waren klar besser. Heute war es eine klare Einstellungssache«, erklärte Thies Kambach. Taima Heimann Andrade brachte seine Farben mit einem Doppelpack in Führung. Geburtstagskind Tobias Neundorf erhöhte kurz darauf auf 3:0. Nach dem 1:3 erzielte Andre Schulze Hessing in der zweiten Hälfte ebenfalls einen Doppelpack, so es am Ende 5:1 für Dornberg hieß.

TuS Dornberg: Leier - Felske, von Domaros, Specht, El Baraka, Brüggemann (70. Schulze), Sichelschmidt, Gellermann (70. Holtmann), Neundorf, Kuck, Heimann Andrade (57. Schulze Hessing).

Tore: 0:1 (42.) und 0:2 (45.) beide Heimann Andrade, 0:3 Neundorf (45.), 1:3 Brandy (60.), 1:4 (62.) und 1:5 (80.) beide Schulze Hessing.

SCB verliert kurz vor Schluss 0:1

Bielefeld (WB/zoz). »Heute hat nicht die bessere Mannschaft gewonnen«, ärgerte sich SCB-Trainer Jan Barkowski nach dem 0:1 im Bezirksliga-Verfolgerduell beim SV Avenwedde. Dem Gegner gelang drei Minuten vor Schluss das Tor des Tages. Über weite Strecken hatte der Gast jedoch mehr vom Spiel und auch die Mehrzahl an guten Tormöglichkeiten. »Wer die Dinger nicht reinmacht, wird eben dafür bestraft«, zitierte Barkowski eine alte Fußballweisheit. Trafen die SCB-Spieler bei zahlreichen Einsgegen-Situationen gegen den Torwart falsche Entscheidungen, so hatte Dennis Lobitz einfach Pech, als sein Fallrückzieher vom Keeper mit einem »katzentartigen Reflex« noch an die Latte gelenkt wurde (70.). Ein schlecht ausgeplayter Konter leitete dann die Niederlage ein, als Avenwedde über die verwaiste rechte Seite der Gäste konsequent nach vorne spielte und Lukas Keles den Ball aus zehn Metern einschob (87.).

SCB 04/26: Grywatz - Kappe, Sabir, Czarnetzi, Serroukh - Sulaiman, Hausfeld - Stockhaus, Zaremba, Carr - Lobitz.

Tor: 1:0 Keles (87.).

TuS Jöllenbeck scheitert am Loher Torwart

Bielefeld (WB/zoz). »Es wollte einfach kein Tor fallen«, meinte Jöllenbecks Trainer Tobias Demmer, nachdem seine Mannschaft im Bezirksligaduell gegen den abstiegsbedrohten TuS Lohr trotz bester Chancen über ein 0:0 nicht hinausgekommen war. Bereits in der ersten Viertelstunde hatten Lennart Warweg, Marcel Krawczyk und Fatih Karabas gute Einschussmöglichkeiten, vergaben aber überhastet, übersahen den besser postierten Nebenmann oder scheiterten am glänzend aufgelegten Keeper. »Wir haben den Torwart richtig warmgeschossen, er ist über sich hinausgewachsen«, berichtete Demmer. Als er dann doch einmal fast geschlagen war, brachte es Brian Ketscher fertig, aus der Nahdistanz übers Tor zu zielen. Am Ende hätten die Loher statt des einen Punktes sogar drei aus dem Naturstadion entführen können, doch eine vielversprechende Kontersituation wurde nicht gut ausgespielt.

TuS Jöllenbeck: Vogt - Schürmann, Bekteshi, Siek - Karabas (57. Scholz), Parlar, Lachmann (57. De Mari) - Dorin (75. Cakar), Warweg - Ketscher, Krawczyk.



Eine starke Gemeinschaft: Torschütze Memos Sözer (Nr. 19) und Dominik Neumann feiern den hoch verdienten 4:0-Heimsieg des VfL Theesen über den SC Peckeloh. Foto: Peter Unger

Theesen dreht nach der Pause auf

Landesliga: Spitzenreiter VfL besiegt Peckeloh 4:0

■ Von Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). Der VfL Theesen eilt mit großen Schritten der Landesliga-Meisterschaft und dem Aufstieg in die Westfalenliga entgegen. Nach dem 4:0 (0:0)-Heimsieg gegen den SC Peckeloh ist der Vorsprung des Spitzenreiters auf den Tabellenzweiten VfL Holsen auf sechs Punkte angewachsen.

Theesens Trainer Andreas Brandwein denkt zwar weiter nur »Schritt für Schritt und Punkt für Punkt«, mit dem Auftritt am Samstag zeigte sich der Coach aber »sehr zufrieden«.

Gegen den Tabellenneunten war der Gastgeber bereits in der ersten Halbzeit die spielbestimmende Mannschaft, konnte die optische Überlegenheit aber noch nicht in Zählbares ummünzen. »Da waren wir nicht clever genug, haben zu wenig in die Tiefe gespielt«, urteilte Brandwein. Ein parierter Freistoß von Andreas Janzen (6.) und ein Schuss von Yatma Wade, dem Janzen im Weg

stand (9.), verhinderten eine frühe Theesener Führung. Peckeloh verlagerte sich aufs Kontern und hätte damit in der elften Minute beinahe Erfolg gehabt, doch VfL-Keeper Dominic Breese parierte per Fußabwehr gegen den freistehenden Dieckmann. Nach knapp einer halben Stunde hatte Theesens Kapitän Alessio Giorgio dann eine Doppelchance zur Führung. Erst wurde sein Schuss kurz vor der Linie geklärt (28.), dann verzog Giorgio knapp (29.). Als auch ein Distanzschuss von Memos Sözer sein Ziel verfehlt hatte (41.), ging es torlos in die Kabine.

Dort musste auch der angeschlagene Schlussmann Breese bleiben, für ihn rückte Tobias Rebert zwischen die Pfosten. Und der VfL-Express nahm nun Fahrt auf. Nach Balleroberung von Dominik Neumann erzielte Andy Janzen im zweiten Versuch die überfällige Führung - 1:0 (50.). Dann rückte Yatma Wade in den Blickpunkt. Nach einem Eckball samt Kopfball-Verlängerung drückte der Angreifer den Ball im Nachsetzen zum 2:0 über die Linie (63.). Der bereits mit »Gelb« verwarnete Wade feierte seinen Tref-

fer mit provozierenden Gesten in Richtung des Gegners und sah daraufhin die »Ampelkarte« von Schiedsrichter Ali Senol. »Das war einfach nur dumm«, ärgerte sich Andreas Brandwein über das Verhalten des Stürmers. Sein Team behielt aber auch in Unterzahl die Kontrolle. Sözer vollendete nach schönem Pass von Timo Niermann zum 3:0 (67.). Neumann und Kai-Niklas Janz hätten weiter erhöhen können. Den 4:0-Schlusspunkt setzte schließlich Patrick Fräßdorf per Elfmeter (74.) nach einem vermeintlichen Foulspiel an Neumann.

»In der zweiten Halbzeit haben wir es richtig gut gemacht«, lobte Brandwein. Und der Sportliche Leiter Heinz-Werner Stork ergänzte bester Laune: »Das war eine sehr reife Leistung und ein nächster großer Schritt in Richtung Aufstieg.«

VfL Theesen: Breese (46. Rebert) - Niermann (77. Meier), Fräßdorf, Bruns, Steffen - Janz, Neumann, Giorgio, Sözer - Janzen (76. Schachtsiek), Wade.

Tore: 1:0 Janzen (50.), 2:0 Wade (63.), 3:0 Sözer (67.), 4:0 Fräßdorf (74., Foulelfmeter).

Gelb-Rote Karte: Wade (63.).

Unter Wert geschlagen

Bezirksliga: Türk Sport verliert 1:4 in Detmold

Bielefeld (WB/hunt). Eine unglückliche Niederlage hat der FC Türk Sport in der Fußball-Bezirksliga kassiert. Das Team von FCT-Coach Ergün Uludasdemir verlor mit 1:4 (0:2) beim Post TSV Detmold und weist nun schon vier Punkte Rückstand auf den ersten Nichtabstiegsplatz auf.

»Das Spiel war nicht so deutlich, wie es das Ergebnis eventuell aussagt. Wir haben lange Zeit das Tempo bestimmt und durchaus Chancen gehabt«, berichtete der Sportliche Leiter Arif Kundag.

In der 35. Minute leistete sich Türk Sport einen Abwehrfehler.

Vier Spieler konnten den Ball nicht klären, und Detmolds Julien Will vollstreckte zum 1:0. Auch das 2:0 kurze Zeit später entstand nach einem Ballverlust des FCT in der Vorwärtsbewegung. Detmold schaltete schnell, konterte die

Gäste aus und erzielte durch Julien Will das 2:0 (40.). In der zweiten Halbzeit versuchte der FC Türk Sport nochmal alles und kam zu einigen Einschussmöglichkeiten. Doch unter anderem Tanju Dalgic und Ersin Gül scheiterten im Abschluss. Nach einem weiteren Kontergegner (88.) konnte Yayha Pamuk durch eine schöne Einzelaktion auf 1:3 verkürzen, ehe Detmolds Christian Schiprowski in der Nachspielzeit zum 4:1-Endstand traf. Am kommenden Sonntag empfängt der FCT den direkten Konkurrenten SW Sende am Kupferhammer.

FC Türk Sport: Dervishi - Koz, Öztürk, Karahan (70. Aras), Kirci (70. Kundag), Özel, Eyric, Gül, Tastan, Njoh (46. Dissios), Dalgic.

Tore: 1:0 (35.) und 2:0 (40.) beide Will, 3:0 Schiprowski (88.), 3:1 Pamuk (90.), 4:1 Schiprowski (90.+3).

Karabas trifft doppelt

Bezirksliga: Hicret erkämpft sich einen 2:1-Sieg

Bielefeld (WB/zoz). Ein wichtiger »Dreier«: Fußball-Bezirksligist SC Hicret hat das wichtige Spiel gegen den Abstieg beim TBV Lemgo mit 2:1 (1:0) gewonnen. Bereits nach zwei Minuten spielte Gökhan Gebeked einen langen Ball hinter die Lemgoer Abwehr, wo Ilhami Karabas durchlief und das Spielgerät am Torwart vorbei ins Tor schob. »Das hat uns eine gewisse Sicherheit gegeben und uns auch taktisch in die Karten gespielt«, freute sich der Torschütze.

Die Gäste konzentrierten sich fortan darauf, im 4-4-2 tief zu stehen und die Räume eng zu machen. Hicret ließ Lemgo zunächst kaum zur Entfaltung kommen. Nach einer knappen Stunde gelang den zusehends feldüberlegenen Hausherrn der Ausgleich, als Ali Celik eine Ecke einköpfte (55.).

»Nach dem 1:1 wurde es ein feineres Spiel, denn beide Mannschaften wollten gewinnen!«, berichtete Karabas. Hicret hatte das Spielglück dabei auf seiner Seite. Ebenfalls nach einer Ecke wurde der Ball auf die Strafraumkante zurückgelegt. Karabas wurde seiner Kapitänsrolle gerecht, nahm Maß und brachte die Kugel im langen Eck unter.

Die letzte Viertelstunde war dann eine Abwehrschlacht. »Wir mussten ganz schön schufteln, aber auf diese Mannschaftsleistung können wir alle stolz sein!«, lobte Karabas seine Mitspieler.

SC Hicret: Savas - Tufan, Muh. Isteck, Ertunc, Colka - Cicek (57. Bozdogan), Gebeked, Aydemir, Aslan (87. Mur. Isteck) - Karabas, Diabang (62. Amdemichael).

Tore: 0:1 Karabas (2.); 1:1 Celik (55.); 1:2 Karabas (72.).

Vergeblich gewarnt

Bezirksliga: SuK Canlar unterliegt mit 1:2

Bielefeld (WB/hunt). Im Abstiegskampf der Fußball-Bezirksliga hat Aufsteiger SuK Canlar im heimischen Gadderbaumer Sportpark mit 1:2 (0:1) gegen den FC Augustdorf verloren und weist drei Spieltage vor dem Serienende weiter sechs Punkte Vorsprung vor dem ersten Abstiegsplatz auf. »Wir haben heute ein gutes Spiel gezeigt und unglücklich verloren«, stellte SuK-Abwehrchef Ahmet Yildirim fest.

Coach Zafer Atmaca hatte vor der Partie noch vor dem Kopfballspiel der Gäste gewarnt - und er sollte mit diesem Hinweis Recht behalten. In der zwölften Minute war Waldemar Seibel mit dem Kopf zur Stelle und brachte die Augustdorfer in Führung. Auch beim zweiten Treffer der Gäste war kein Fuß involviert. Nach

einem langen Einwurf erzielte Davit Sansar in der 61. Minute per Kopf das 2:0.

Kurz danach konnte SuK Canlar auf 1:2 verkürzen. Nach einem Pass von Nour-Edine Mojib war Atilla Mert zur Stelle (65.).

Die Mannen von Zafer Atmaca besaßen diverse gute Möglichkeiten, mindestens ein weiteres Tor zu erzielen. So lenkte Ahmet Yildirim nach einer halben Stunde einen Freistoß an die Latte. In der zweiten Hälfte zielte Nour-Edine Mojib zweimal knapp über den Querbalken, so dass es bei der knappen 1:2-Niederlage blieb.

SuK Canlar: Gel - Yunus Tekes (79. Thaqi), Yildirim, Yasin Tekes, Schürstedt, Scardino, Karacali (58. Yurtsever), Yilmaz, Mojib, Güreli, Mert.

Tore: 0:1 Seibel (12.), 0:2 Sansar (61.), 1:2 Mert (65.).

Erülkeroglus Eigentor

Fußball-Bezirksliga: VfR Wellensiek trotz Kaunitz ein 2:2 ab

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Im absoluten Spitzenspiel der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, haben sich der Tabellenzweite VfR Wellensiek und Meister FC Kaunitz in der Schröder-Teams-Arena am Rottmannshof leistungsgerecht mit 2:2 (2:0) getrennt. »Unter dem Strich war es heute für uns ein glücklicher Punktgewinn. Es gab Phasen, da hat Kaunitz gezeigt, warum sie so souverän Meister geworden sind. Und dann gab es Phasen, in denen wir gezeigt haben, warum wir das zweitbeste Team sind. In der zweiten Halbzeit haben wir etwas den Faden verloren, und Kaunitz hat seine ganze Klasse gezeigt«, erklärte VfR-Coach Dominik Popiolek. Von Beginn an überließ der

VfR den Gästen den Ball und stellte sich darauf ein, schnelle Gegenstöße zu fahren. Immer wieder wurde Cem Kalkan per Pass in die Spitze auf die Reise geschickt. Bei den beiden ersten Versuchen legte der Stürmer für seine Mitspieler zurück. Doch erst Tim Fischer und dann Dimitris Vracas zielten neben das Tor. Beim dritten Mal klappte es besser. Tim Fischer schickte Cem Kalkan auf die Reise, der im direkten Duell mit FC-Keeper Noah Großesse die Nerven behielt und zum 1:0 abschloss. Im Anschluss blieb es beim gleichen Bild: Kaunitz hatte den Ball, ohne jedoch zwingend zu wirken. Zwei Minuten vor dem Wechsel kam Cem Kalkan 15 Meter vor dem Tor an den Ball und hämmerte ihn zum 2:0 in die Maschen.

Nach dem Seitenwechsel waren beide Teams wie ausgewechselt. Nun war der Meister zwingender und kam durch Dominik Sterzer in der 54. Minute zum 1:2-Anschlusstreffer. Der Ausgleich nur sechs Minuten später fiel unter die Rubrik sehr unglücklich. David Cinar tauchte vollkommen frei vor VfR-Keeper Maurice Schürmann auf, der per Glanzparade das Tor zunächst verhinderte. Der Ball fiel vor die Füße Sercan Erülkeroglus, dessen Klärungsversuch aber im eigenen Tor landete.

VfR Wellensiek: Schürmann - Dannehl, Welge, Schürmann-Averbeck, Erülkeroglu, Bölt, Malte Schmidt, Meiss (73. Kan), Vracas, Fischer (78. Koring), Kalkan (63. Albayrak).

Tore: 1:0 (20.) und 2:0 (43.) beide Kalkan, 2:1 Sterzer (54.), 2:2 ET Erülkeroglu (60.).



Wellensieks Sercan Erülkeroglu (schwarzes Trikot) traf unglücklich ins eigene Tor zum 2:2 gegen den FC Kaunitz. Foto: Peter Unger